

## **Kleine Anfrage**

**des Abg. Friedrich Haag FDP/DVP**

### **Mehrarbeit und Krankheitsausfälle bei der Polizei Stuttgart**

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie hoch war die Gesamtzahl der Mehrarbeitsstunden bei der Polizei Stuttgart in den vergangenen vier Jahren (aufgeschlüsselt nach Jahren und Revieren)?
2. Wie viele Stunden Mehrarbeit wurden pro Jahr pro Haushaltsstelle geleistet (aufgeschlüsselt nach Jahren und Revieren)?
3. Durch welche Sachverhalte kamen aufwendigere Ermittlungsarbeiten zustanden, die diese Mehrarbeitsstunden begründen?
4. Welche konkreten Veranstaltungen in Stuttgart führten zur o.g. Mehrarbeit?
5. Inwiefern und in welcher Form plant sie eine Ausvergütung oder Ausgleichsmöglichkeiten der o.g. Mehrarbeitsstunden?
6. Inwiefern besteht ein Zusammenhang zwischen den Mehrarbeitsstunden und dem Defizit zwischen Haushaltsstellen und derzeitigen „Ist Netto“-Stellen?
7. Inwiefern hält sie es für notwendig, zur Vermeidung von Mehrarbeitsstunden mehr vollwertige Polizistinnen und Polizisten auf den Revieren einzustellen?
8. Wie hoch war die Anzahl der Krankheitstage pro Polizeibeamten in den vergangenen vier Jahren (aufgeschlüsselt nach Polizeivollzugsdienst und übrige Mitarbeiter sowie Revieren)?
9. Welche Maßnahmen ergreift sie, um die fehlende Arbeitskraft durch vermehrte Krankheitsausfälle auszugleichen?

XX.04.2024

Friedrich Haag FDP/DVP

#### **Begründung**

Laut einer Meldung der Deutschen Presseagentur (dpa) vom 27. April 2024 ist die Zahl der Mehrarbeitsstunden für baden-württembergische Polizistinnen und Polizisten 2023 von 46 auf 51 Stunden pro Haushaltsstelle pro Jahr gestiegen. Gründe dafür seien laut Innenministerium im Vorhinein länger geplante Veranstaltungen sowie aufwendige Ermittlungsarbeiten gewesen. Die Kleine Anfrage will herausfinden, wie sich die entsprechende Situation in der Landeshauptstadt Stuttgart verhält.

